

TSG 1862 Weinheim: Einweihungsfeier für das Hector Sport-Centrum mit 300 Gästen / Dank an die Hector Stiftung

Großer Auftritt der kleinen Stars

WEINHEIM. Es war ein Vormittag der starken Gefühle, den die 300 Gäste der Einweihungsfeier für das Hector Sport-Centrum (HSC) der TSG 1862 Weinheim am Samstag erleben durften: Dankbarkeit und Stolz, aber auch die Freude an der Bewegung in der neuen Kindersportschule (KiSS) zogen sich wie ein roter Faden durch die Feier, die Bernhard Deigert, stellvertretender Vorsitzender der TSG 1862 Weinheim, moderierte.

Dankbarkeit natürlich zuallererst für die Eheleute Hector und ihre H.W. & J. Hector Stiftung. Insgesamt 4,5 Millionen Euro haben die Stiftung und die Eheleute Hector für den Neubau beigesteuert, der insgesamt 6,5 Millionen Euro gekostet hat. Mit 250 000 Euro fördert der Badische Sportbund dieses Projekt, dessen Restfinanzierung die TSG selbst stemmen kann. Unmittelbar vor Beginn der Einweihungsfeier wurde im Eingangsbereich des HSC eine Tafel enthüllt, die auch in Zukunft an das großzügige Engagement der Hector Stiftung erinnert.

Das schönste Geschenk machten die Kinder, Eltern und Sportlehrer der KiSS den Eheleuten Hector: Das kunstvolle „Buchbild“ des Mainzer Künstlerehepaars Emily und Andreas Paersch, aber vor allem die fröhliche Unbekümmertheit der Kinder, die das Geschenk überreichten, sorgten für Begeisterung.

Prüfsiegel für die KiSS

Auch die KiSS wurde an diesem Tag „beschenkt“: Aus den Händen von Manfred Pawlita, dem Vorsitzenden der Interessengemeinschaft der Kindersportschulen in Baden-Württemberg, erhielt die TSG das neue Prüfsiegel, das der KiSS bescheinigt, alle Qualitätsanforderungen mit Bravour bestanden zu haben.

Es war zweifellos der Höhepunkt der Einweihungsfeier, die musikalisch von der Band „The Smarties“ umrahmt wurde, als die Kinder die Bühne eroberten. Wie die Orgelpfeifen reihten sie sich auf, aus jeder Altersklasse. Sogar zwei Jugendliche, die dem KiSS-Alter bereits entwachsen sind, mischten sich unter diese muntere Gruppe. Die stellvertreten-



Kinder aller KiSS-Altersstufen überreichten auch im Namen ihrer Eltern gemeinsam mit Susanne Myschker und Nicole Mühlberger an Josephine Hector und Dr. h.c. Hans-Werner Hector ein „Buchbild“ als Geschenk. BILD: SCHILLING

de KiSS-Leiterin Nicole Mühlberger und Physiotherapeutin Susanne Myschker machten deutlich, dass mit dem HSC ein Traum in Erfüllung gegangen ist. Besonders schön erzählten die Kinder, was ihnen am besten gefällt: „Die Rutsche“, „die Abwechslung“, „die blauen Matten“, kurzum: „Eigentlich alles!“

Glanzlichter der TSG-Geschichte

„Die lange und erfolgreiche Geschichte der TSG ist geprägt von Glanzlichtern.“ Mit diesem Satz eröffnete TSG-Präsident Dr. Hans-Jochen Hüchting den Reigen der Festredner. Zwei dieser Glanzlichter sind eng mit dem Namen Hector verbunden, nämlich das erste Gebäude für die KiSS in der Weststraße (2001) und jetzt das HSC. „Dafür möchte ich Ihnen unseren tief emp-

fundenen Dank aussprechen“, sagte Dr. Hüchting an die Adresse der Eheleute Hector. Sein Dank galt aber auch dem Team um den TSG-Vorsitzenden Volker Jacob. Dr. h.c. Hans-Werner Hector machte der KiSS in seiner Rede ein großes Kompliment: „Fairness, Anstand und Teamgeist - dafür steht die Kindersportschule.“ Der Sport sei für den Zusammenhalt der Gesellschaft sehr wichtig. Aufgabe der Kindersportschule sei es, den Mädchen und Jungen diese elementaren Werte zu vermitteln, sagte er unter dem Beifall der Ehrengäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Sport.

TSG-Vorsitzender Volker Jacob nahm die Gäste mit auf einen kleinen Rundgang durch das HSC. Aber er machte auch deutlich: „Es war ein langer Weg bis hierher.“ Doch heute

könne er sagen: „Die TSG ist sehr stolz auf das Hector Sport-Centrum. Denn hier finden unsere kleinen und großen Sportler optimale Bedingungen vor.“

Kinderkrippe als „Nachmieter“

Doch auch für die ehemaligen Räume des TSG-Centers in der Mannheimer Straße habe man in Zusammenarbeit mit dem Verein Postillion - und den Stadtwerken als Eigentümer - eine gute Verwendung gefunden, berichtete Jacob weiter. Im Frühjahr 2010 werde Postillion hier zwei Kinderkrippen eröffnen. TSG-Ehrenvorsitzender Hans Hohmann beleuchtete anschließend die Entstehungsgeschichte der KiSS, Eheoberbürgermeister Heiner Bernhard erklärte: „Heute ist ein großartiger Tag für Weinheim.“ pro

Hector Sport-Centrum: Anerkennung für die TSG 1862 Weinheim

„Eine der modernsten Sportanlagen Deutschlands“

WEINHEIM. Dankbarkeit für die Hector Stiftung und die Eheleute Hector, aber auch Anerkennung für die TSG 1862 Weinheim und ihr neues Hector Sport-Centrum wurden bei der Einweihungsfeier in allen Ansprachen deutlich. Nachfolgend einige der einprägsamsten Zitate der Festredner.

Dr. h.c. Hans-Werner Hector: „Fairness, Anstand und Teamgeist - dafür steht die Kindersportschule.“

Dr. Hans-Jochen Hüchting, TSG-Präsident: „Wir alle bei der TSG haben den Ehrgeiz, uns der großzügigen Förderung durch die Hector Stiftung würdig zu erweisen.“

Volker Jacob, TSG-Vorsitzender: „Mit dem Hector Sport-Centrum haben wir eine beispielhafte Sportstätte geschaffen, die das neue Herz des gesamten Vereins sein wird.“

Hans Hohmann, TSG-Ehrenvorsitzender: „Veränderte Mitgliederinteressen erfordern heterogene Sportangebote, was wiederum zu

Veränderungen in den Vereinsstrukturen führen muss.“

Heiner Bernhard, Oberbürgermeister: „Das HSC ist ein funkelnender Mosaikstein der Weinheimer Sportmeile.“

Gerd Fuchs, Architekt: „Die Architektur des Hector Sport-Centrums soll Bewegung symbolisieren.“

Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes: „Das HSC ist eine der modernsten Sportanlagen Deutschlands.“

Manfred Pawlita, Vorsitzender der Kindersportschulen in Baden-Württemberg: „Die KiSS steht für innovativen Weitblick und Sport in seiner wunderbaren Vielfalt.“ pro



Die Kindersportschule der TSG erhielt zur Einweihung des HSC das neue Prüfsiegel des Landessportverbandes. Unser Bild zeigt von links: Heinz Janalik, Volker Jacob, Nicole Mühlberger, Ulrich von Buch und Manfred Pawlita. BILD: SCHILLING

Hector Sport-Centrum ist ein „Mehrgenerationenhaus“

Die TSG 1862 Weinheim hat mit dem Hector Sport-Centrum ein „Mehrgenerationenhaus“ in doppelter Hinsicht erstellt.

„Beginnend mit dem Babyschwimmen, über die Kindersportschule, bis zum TSG-Center für Erwachsene sowie dem Gesundheits- und Rehasport gibt es hier wirklich für jedes Alter das passende Angebot“, sagte TSG-Vorsitzender Volker Jacob.

Dank moderner Energietechnik wird außerdem der CO₂-Ausstoß gesenkt. Jacob: „Fotovoltaik auf dem Dach, Geothermie im Boden und ein Konzept für die Reduzierung des Wasserverbrauchs machen aus dem HSC ein umweltfreundliches Sportzentrum.“



Eine Anzeigentafel am Eingang des HSC weist auf die Leistung der Fotovoltaikanlage auf dem Dach hin.

SPRECHSTUNDEN

FDP im „Wiener Heurigen“

WEINHEIM. Die nächste Sitzung der FDP-Fraktion findet am Dienstag, 15. Dezember, im „Wiener Heurigen“, Mierendorffstraße 40, statt. Ab 19.30 Uhr stehen die Mitglieder der Fraktion im Rahmen einer Sprechstunde für Fragen zur Verfügung.

GAL im „Grünen Büro“

WEINHEIM. Am heutigen Montag stehen die Mitglieder der GAL-Fraktion von 18 bis 20 Uhr für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Treffpunkt ist das Büro der Grünen am Rodensteiner Brunnen, Hauptstraße 23. Kommunalpolitisch Interessierte sind willkommen.

CDU in „Seppel's Herberge“

WEINHEIM. Die CDU-Sprechstunde findet am heutigen Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr in „Seppel's Herberge“ mit den Stadträten Gerty Hillen und Thomas Bader sowie Berater Andreas Euler statt. Tagsüber ist die Fraktion unter Telefon 52826 (Gerty Hillen) erreichbar.

SPD in der „Krone“

WEINHEIM. Die SPD-Fraktion lädt zur Bürgersprechstunde am heutigen Montag von 19 bis 20 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ in Sulzbach ein. Anwesend sind die Stadträte Uschi Heil und Hans Mazur.

FW im „Goldenen Hirsch“

WEINHEIM. Am heutigen Montag findet die Fraktionssitzung der Freien Wähler um 20 Uhr im Gasthaus „Goldener Hirsch“ statt.

Weinheim Plus im „Keller“

WEINHEIM. Am heutigen Montag lädt Weinheim Plus von 18 bis 19 Uhr zur Bürgersprechstunde im „Weinheim-Plus-Keller“, Am Schlossberg 7, ein.

Reservistenverband: Nächstes Jahr 50-Jahr-Feier / Auszeichnung verdienter Mitglieder / Verband Deutscher Soldaten löst sich auf

Aktuelles zeigt, wie sich die Struktur der Bundeswehr verändert hat

WEINHEIM. Mit dem Afghanistaninsatz, der gerade im Bundestag verlängert wurde, beschäftigte sich der Vorsitzende des Weinheimer Reservistenverbandes Christian Stumpe

in seiner Begrüßungsansprache zur Familien-Jahresabschlussfeier im Schmittberger Hof. So habe der viel diskutierte Luftangriff inzwischen jedem klar gemacht, dass sich die



Der Reservistenverband Weinheim zeichnete wieder verdiente Mitglieder aus. Dies fand im Rahmen der Familien-Jahresabschlussfeier statt.

Struktur der Bundeswehr in den letzten Jahren grundlegend gewandelt habe und die Armee sich auf völlig neue Herausforderungen einstellen müsse. Dies spiegle sich auch in den Angeboten und Themen des Reservistenverbandes wieder.

So bietet der Verband, der im nächsten Jahr bereits sein 50-jähriges Jubiläum feiert, einerseits noch eingepflanzte Reservisten Unterstützung, andererseits aber auch allen anderen ehemaligen Soldaten eine Bandbreite verschiedener Angebote von spannenden Wettkämpfen bis hin zu sicherheitspolitischen Vorträgen. In guter Tradition erfolgte dann die Ehrung verdienter Mit-

glieder wieder in diesem festlichen Rahmen. So erhielten Peter Gaisbauer, Otto Ensslen, Hans Reinhardt, Achim Strümpel Günther Pröhl und Christian Wenning die Nadel und die Urkunde des Sportabzeichens überreicht. Mit der Ehrennadel der Reservistenkameradschaft in Bronze wurde Ernst Wilhelm Schaulinski für sein Engagement bei der Landesgruppe Baden-Württemberg in Bronze wurde Marc Eisenlohr für seine Verdienste in der militärischen Förderung verliehen.

Nach diesen Ehrungen berichtete Günther Zölller als Vorsitzender des Verbandes Deutscher Soldaten

Weinheim Neuigkeiten. Da der einst zur Versorgung aus dem Krieg heimkehrender Soldaten gegründete Verein sein Satzungsziel erreicht habe und aufgrund des hohen Alters seiner Mitglieder keine Aktivitäten mehr stattfinden, wird sich die Landesgruppe Baden-Württemberg zum Jahresende auflösen.

Er dankte den Anwesenden für die langjährige Unterstützung durch die Reservistenkameradschaft, die als Traditionsnachfolger auch die Fahne des VDS übernehmen wird.

Als Anerkennung überreichte er Günther Neumann, Irmgard Zölller und Christian Stumpe die Treueurkunde des VDS.

VdK Oberflockenbach-Rippenweiler: Düstere Worte stimmen auf eine harmonische Adventsfeier ein / Geschichten und Lieder im Wechsel

Der Ortsverband mit dem höchsten Zuwachs

OBERFLOCKENBACH. Mehr als 50 Prozent der Mitglieder des VdK Oberflockenbach-Rippenweiler folgten der Einladung zur diesjährigen Adventsfeier beim „Jöste Andres“. Der Andrang war so groß, dass das Nebenzimmer zu klein war und die Feier kurzerhand in den Gastraum verlegt werden musste.

Die musikalische Begleitung oblag wie seit vielen Jahren Fritz Hartenbach, der mit seiner Zither für eine adventliche Stimmung und Atmosphäre sorgte. In seiner Weihnachtsansprache nannte der Ortsvorsitzende Werner Dietz die Wirt-

schafts- und Finanzkrise als das einschneidendste Ereignis des nun zu Ende gehenden Jahres. Er sah in der Gier nach immer mehr Profit bei einigen Wenigen die Hauptursache dieser Krise. Sämtliche Sicherheitsvorkehrungen seien missachtet worden, so dass es schließlich zu den spektakulären Zusammenbrüchen zahlreicher Banken gekommen sei, die nur noch mit staatlicher Hilfe, das heißt mit Steuergeldern und einer ungeheuren Staatsverschuldung vor dem endgültigen „Aus“ gerettet werden konnten.

Nach dieser etwas düsteren Ein-

stimmung leitete dann Pfarrer Johannes Beisel mit seiner weihnachtlichen Geschichte aus dem letzten Krieg über zur adventlichen Stimmung. Die Frau einer deutschen Familie, die zwischen die Fronten geraten war, schaffte es, verfeindete deutsche und amerikanische Soldaten am Heiligen Abend 1944 friedlich zusammen zu führen und eine kleine Weihnachtsfeier herbei zu zaubern. Mit einem gemeinsamen Gebet beendete Pfarrer Beisel seine kurze adventliche Ansprache.

Aktive Mitglieder des VdK unterhielten dann die Gäste mit kurzen

adventlichen und weihnachtlichen Geschichten, Gedichten und Anekdoten. Erna Theimer, Christl Maydt, Marliese Eberwein-Dietz, Udo Müller und Hans Gärtner sorgten mit ihren Beiträgen für eine adventliche und weihnachtliche Stimmung. Auch der neue Ortsvorsteher Hans Salbinger ließ es sich nicht nehmen und erzählte eine lustige Anekdote. Immer wieder sang die Festgemeinde adventliche und weihnachtliche Lieder und gab so der Veranstaltung den feierlichen Rahmen. Kreisvorsitzender Hermann Bernhard bedankte sich für die aktive Tätigkeit

des VdK-Ortsverbandes, der in den letzten Jahren den prozentual höchsten Mitgliederzuwachs innerhalb des Kreisverbandes zu verzeichnen hatte. Schließlich kam der Nikolaus höchst persönlich und hatte in seinem großen Sack für jeden der Anwesenden ein kleines Geschenk, das nach dem Losverfahren übergeben wurde. Den Kuchen hatten die Damen des VdK-Teams gebacken. Abschließend bedankte sich Ortsvorsitzender Werner Dietz bei den Spendern der Nikolaus-Präsente und bei den Damen, die den Kuchen gebacken hatten.